

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Carbon Dreams



TOBIAS LEISGANG

Carbon Dreams

Tobias Leisgang

Dieses Buch wird verkauft unter
<http://leanpub.com/carbondreams>

Diese Version wurde veröffentlicht am 2021-11-24



Leanpub

Dies ist ein [Leanpub](#)-Buch. Leanpub bietet Autoren und Verlagen, mit Hilfe von Lean-Publishing, neue Möglichkeiten des Publizierens. [Lean Publishing](#) bedeutet die wiederholte Veröffentlichung neuer Beta-Versionen eines eBooks unter der Zuhilfenahme schlanker Werkzeuge. Das Feedback der Erstleser hilft dem Autor bei der Finalisierung und der anschließenden Vermarktung des Buches. Lean Publishing unterstützt den Autor darin ein Buch zu schreiben, das auch gelesen wird.

© 2021 Tobias Leisgang

*Für Tizian & Valentin
Mögen alle Kinder auch in Zukunft einen lebenswerten
Planeten vorfinden*

Inhaltsverzeichnis

Shake It	1
Bad Moods	5
In Nächten wie diesen	6
We are all made of stars	7
A Forest	8
We No Speak Americano	9

Shake It

»Shake it« wummert es aus den großen Boxen links und rechts der Bühne. Ein DJ-Pult ist in grünes und gelbes Scheinwerferlicht getaucht. Der Mann hinter den Decks trägt eine Cap mit dem Aufdruck #vollgaspapa und macht seinem Namen alle Ehre. Menschen tanzen zu den Beats von Taylor Swift, die über Spieler, Hater und Herzensbrecher singt. Man hat den Eindruck die Menschen schwingen mit noch mehr Energie wie sonst die Hüften und schütteln sich so den Stress des vergangenen Jahres ab. In den Ecken stehen große Kunstpalmen, auf der Bühne liegen zwei Surfboards und aufgeblasene Flamingos hängen von der Decke. Auf einer Leinwand laufen Videos von karibischen Stränden, meterhohen Wellen und tollkühnen Surferinnen. Fast könnte man sich in San Juan auf Puerto Rico wähnen. Ein großes Holzfass auf dem Tresen, aus dem das in der Stadt so beliebte Bockbier fließt, deutet allerdings darauf hin, dass man sich hier in einem anderen UNESCO-Welterbe befindet.

An der Bar des altherwürdigen LIVE-Club steht ein Mittvierziger im Hawaiihemd, wirft einen kupferfarbenen Cocktailshaker gekonnt in die Luft und lässt dann den hochprozentigen Inhalt locker in einen Kupferbecher fließen. Beim Barkeeper handelt es sich um Valentin Schmitt, Geschäftsführer der Schmitt GmbH & Co. KG. Auf der Bühne nippt der DJ derweil nochmal an seinem

Gin Tonic. Während Taylor Swift die letzten Zeilen ihres Tophits trällert, nimmt er das Mikro in die Hand und betätigt den Schieberegler an seinem Mischpult.

»Leute, genial wie viele es von euch heute auf unsere Weihnachtsfeier geschafft haben. Nachdem uns ja letztes Jahr dieses fiese Virus unsere legendäre Sause versaut hat, bin ich froh, dass wir dieses Jahr mal wieder richtig die Sau rauslassen können. Haltet bitte trotzdem Abstand auf der Tanzfläche. Dieses Jahr kommen sich ausnahmsweise mal nur die näher, die sich auch während des Jahres schon nahe sind.« Auf der Tanzfläche bricht Gelächter aus.

Der DJ gibt währenddessen dem Barkeeper ein Zeichen. Der drückt den Shaker einer blonden Frau, die ebenfalls hinter der Bar steht, in die Hand. Seine blütenweißen Sneakers, die ein schwarzer Puma ziert, bringen ihn schnellen Schrittes auf die Bühne.

»Und jetzt bitte mal einen fetten Applaus für den Vale, der keine Kosten und Mühen gescheut hat, um das aktuelle Jahr zu einem amtlichen Ende zu bringen. Sogar eine Impf- und Testaktion hat er noch organisieren lassen.« Während die Menge lautstark applaudiert, übergibt der DJ das Mikro an den Mittvierziger.

»Liebe Leute, bedanken könnt ihr Euch beim Rainer.« Dabei klopf Valentin dem DJ auf die Schulter.

»Zum Glück gibst du nicht nur an den Plattentellern sondern auch im Vertrieb Vollgas. Ich hätte ja nicht gedacht, dass wir dieses Jahr noch einen Auftrag an Land ziehen können. Letztendlich hast du damit die Wette gewonnen

und ich musste mein Sparschwein für die Weihnachtsfeier plündern.«

»Rainer, Rainer, ...«, skandiert die Menge und der Vollgas-Papa bedankt sich beim Publikum mit den zum Peace-Zeichen gekreuzten Fingern. Valentins Stimme wird ernster.

»Wettschulden sind Ehrenschulden. Denkt aber nicht, dass wir Grund zum Feiern hätten. Dieses Jahr war das schwierigste Jahr in der Firmengeschichte. Pandemie, Rohstoffknappheit, Halbleiterkrise sind nur einige der Gründe, die den Umsatz schmelzen lassen. Nachdem wir unsere Kosten immer weniger im Griff haben, ist das Geschäftsergebnis auch im Eimer. Ich werde es aber nicht zulassen, dass das Erbe meines Opas vor die Hunde geht. Das heißt wir müssen nächstes Jahr noch härter ranklotzen. Außerdem werden wir noch penibler drauf achten, für was wir unser Geld ausgeben. Es sind noch drei Tage bis zum Heiligen Abend. Ich erwarte, dass nicht nur euer Vertriebschef hier Vollgas gibt sondern auch ihr. Für die Verlegung nach Osteuropa sind noch jede Menge Vorbereitungen zu treffen. Wer feiern kann, kann auch am nächsten Tag hart arbeiten. In diesem Sinne, Prost!«

Valentin klopft Rainer nochmal auf die Schulter, bevor er die Bühne schnellen Schrittes verlässt. Rainer schickt die Fantastischen Vier von seinen digitalen Plattentellern auf die Boxen. Wir ernten was wir säen.

Valentin steht wieder hinter der Theke und hält der blonden Damen die Hand hin.

»Danke Moneypenny für die Vertretung! Ab jetzt über-

nehme ich wieder das Schütteln.« Moneypenny heißt eigentlich Hanne Thaler und ist die persönlich Assistentin von Valentin Schmitt. Aufgrund Valentins Vorliebe für den britischen Agenten mit der Lizenz zum Töten nennt er seine aufmerksame Assistentin aber meist nur Moneypenny.

»Kommt da noch was, James?«

Valentins Augenbraue geht nach oben und ein fragender Blick haftet auf Hanne. Nicht etwa wegen der Anrede mit James. Mittlerweile ist er gewohnt, dass Hanne auf das 007-Spielchen einsteigt.

»Überleg noch ein bisschen Valentin. Du kommst sicher gleich drauf.«

»Auf Spielchen habe ich jetzt echt keine Lust. Was meinst du?«

»Naja, Teil 2 deiner Rede mit dem Dank für den unermüdlichen Einsatz deiner Belegschaft, den Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest und erholsamen Feiertagen nach diesem chaotischen Jahr?«

Valentins grau-blaue Augen schalteten in den "I kill you Modus". Der Cocktailshaker wechselt gleich wieder den Besitzer und Valentin greift zur roten Schachtel, die an der Bar liegt.

»Muss mal kurz raus.«

Bad Moods

This content is not available in the sample book. The book can be purchased on Leanpub at <http://leanpub.com/carbondreams>.

In Nächten wie diesen

This content is not available in the sample book. The book can be purchased on Leanpub at <http://leanpub.com/carbondreams>.

We are all made of stars

This content is not available in the sample book. The book can be purchased on Leanpub at <http://leanpub.com/carbondreams>.

A Forest

This content is not available in the sample book. The book can be purchased on Leanpub at <http://leanpub.com/carbondreams>.

We No Speak Americano

This content is not available in the sample book. The book can be purchased on Leanpub at <http://leanpub.com/carbondreams>.